

PROTOKOLL

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.02.2025
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Bothel im Bürgerhaus Bothel, Horstweg 19, 27386 Bothel

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez.

(Michael Meyer-Diercks)
Vorsitz

gez.

(Dirk Eberle)
Samtgemeindebürgermeister

gez.

(Simone Smeilus)
Protokollführung

Anwesenheitsliste

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung am
18.02.2025

Vorsitzende/r

Meyer-Diercks, Michael CDU

Stv. Vorsitzende/r

Bruns, Anja CDU

Mitglieder

Hornhardt, Gabriele, Dr. GRÜNE / BLM

Lüdemann, Rolf CDU

Tümler, Uta SPD / Liste

Woltmann, Malte CDU

Stv. Mitglieder

Struck, Manfred SPD / Liste

Vertretung für RH Keitz

Gleichstellungsbeauftragte

Smeilus, Simone Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltung

Behr, Volker Allgemeiner Stellvertreter

Eberle (HVB), Dirk Samtgemeindebürgermeister

Abwesend:

Mitglieder

Keitz, Manfred SPD / Liste

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung
- 3 Genehmigung des Protokolls 04/2024 vom 26.11.2024
- 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 5 59. Änderung des Flächennutzungsplans - PV-Freiflächen
Vorlage: 01-07/2025
- 6 60. Änderung des Flächennutzungsplan - Gemeindegebiet Brockel
Vorlage: 01-09/2025
- 7 62. Änderung des Flächennutzungsplans - Sehlinger Weg, Kirchwalsede
Vorlage: 01-08/2025
- 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Meyer-Diercks eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Verwaltung, Herrn Richter vom Planungsbüro Cappel + Kranzhoff, Presse und Zuhörer und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Keitz wird durch RH Struck vertreten) sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Es liegen keine Anträge vor, somit wird die vorliegende Tagesordnung einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls 04/2024 vom 26.11.2024

Ohne Aussprache genehmigt der Ausschuss das Protokoll über die Sitzung 04/2024 vom 26.11.2024 einstimmig.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

TOP 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

4.1 Besuch der Firma Tennet

Die Firma Tennet war mit der Leiterin des Teilprojekts, dem Baustellenkoordinator und dem beauftragten Sachverständigen zu einer ersten Unterredung zum Projekt Sümlink im Rathaus der Samtgemeinde zu Gast. Darüber hinaus waren Vertreter der Stadt Visselhövede und der Gemeinde Scheeßel anwesend.

Für das letzte Quartal 2025 sind erste Horizontalbohrungen vorgesehen, das Groh der Arbeiten wird im Jahr 2026 stattfinden. Gegenstand der Unterredung war neben dem gegenseitigen Kennenlernen eine Präsentation der zu erwartenden Arbeiten, der Auswirkungen auf Landwirtschaft und Straßen sowie insbesondere die Klärung, wie das Beweissicherungsverfahren vor Beginn der Arbeiten von den betroffenen Kommunen begleitet werden kann.

Auf Grund der positiven bisherigen Erfahrungen der Gemeinde Scheeßel waren sich die beteiligten Kommunalvertreter einig, dass die sorgfältige Erfassung des Ist-Zustandes und die

Bewertung von Ersatzansprüchen durch den Sachverständigen ausreichend Sicherheit bieten, dass keine Kosten aus der Maßnahme bei den Kommunen verbleiben werden.

Vor Maßnahmenbeginn wird es eine örtliche Bauanlaufbesprechung geben, in deren Rahmen auch die betroffenen Grundstückseigentümer Gelegenheit haben werden, sich zu informieren und offene Fragen zu klären.

TOP 5 59. Änderung des Flächennutzungsplans - PV-Freiflächen
Vorlage: 01-07/2025

Vorsitzender Meyer-Diercks erteilt Herrn Richter vom Planungsbüro Cappel + Kranzhoff das Wort. Das Verfahren ist jetzt soweit fortgeschritten, dass es in zwei Wochen im Samtgemeinderat zum Abschluss gebracht werden kann. Die Samtgemeinde möchte damit die Ansiedlung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen räumlich steuern. Herr Richter gibt einen kurzen Rückblick auf den Vorentwurf während des Scopingverfahrens. Auch die formelle Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist erfolgt. Anschließend wurden die Sichtung, Bewertung und Abwägung der eingereichten Stellungnahmen vorgenommen.

Es wurde mehrfach ein geringerer Waldabstand als 50 m angeregt. Nach gründlicher Abwägung kommt die Samtgemeinde zu dem Ergebnis, dass der Waldabstand von bisher 50 m für alle Flächen auf 35 m zu reduzieren ist und der Kriterienkatalog zur Potentialflächenermittlung dahingehend geändert werden sollte, dass beim Kriterium „Waldabstand“ der Abstandspuffer auf 35 m reduziert wird.

Einige Flächen sind rausgefallen, andere Flächen haben sich durch den reduzierten Waldabstand vergrößert. Insgesamt hat sich eine Reduzierung der ursprünglichen Potentialfläche ergeben. Trotzdem wird das Ausbauziel der Samtgemeinde weiterhin überschritten. Darüber hinaus wurde einzelfallbezogen geprüft, ob auch andere Flächen, die bisher nicht einbezogen waren, in Frage kommen könnten. Dies ist alles in der Auswertung, die Bestandteil der Sitzungsunterlagen ist, dokumentiert. Die fortgeschriebene Planung sieht nun 12 Teilgeltungsbereiche mit einer Gesamtfläche von rund 183 ha vor.

Herr Richter zeigt Luftbilder mit den eingezeichneten Potenzialflächen und erläutert diese kurz. Anschließend geht er auf die Zusammenfassung der Stellungnahmen und Abwägungen ein, insbesondere auf die Stellungnahme der Gemeinde Kirchwalsede. Es wurde hier sehr gründlich abgewogen und eine ausführliche Begründung erstellt, die auch in den Sitzungsunterlagen nachzulesen ist. Nach Berücksichtigung aller im Rahmen dieses Verfahrens ermittelten Belange haben die von der Gemeinde Kirchwalsede vorgetragenen Argumente nicht ein solches Gewicht, als dass die von ihr vorgeschlagenen Flächen zusätzlich in die Planung mit aufzunehmen wären.

Vorsitzender Meyer-Diercks bedankt sich bei Herrn Richter für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen. RH Struck befindet es für gut, wie mit der Thematik auf Samtgemeindeebene in den Gremien umgegangen wurde. Damit werde einer möglichen Ungerechtigkeit zwischen den Mitgliedsgemeinden entgegengewirkt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Vorsitzender Meyer-Diercks nach Verlesen des Beschlussvorschlags im Block über die 59. Änderung des Flächennutzungsplans - PV-Freiflächen empfehlend für den Samtgemeinderat abstimmen.

- a) **Der am 28.02.2023 verabschiedete Kriterienkatalog zur Potentialflächenermittlung wird dahingehend geändert, dass beim Kriterium „Waldabstand“ der Abstandspuffer auf 35 Meter reduziert wird.**
- b) **Die von den beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen und Bedenken werden entsprechend der beiliegenden Abwägung behandelt.**
- c) **Die Feststellung der 59. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung einschließlich des Umweltberichts wird beschlossen.**

Es wird mehrheitlich beschlossen: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltungen: 0

**TOP 6 60. Änderung des Flächennutzungsplan - Gemeindegebiet Brockel
Vorlage: 01-09/2025**

Vorsitzender Meyer-Diercks erteilt AV Behr das Wort. Das Verfahren läuft bereits seit Ende 2022. Es handelt sich hierbei um drei ganz unterschiedliche Teilflächen, die AV Behr erläutert. Zum einen geht es um die Bereitstellung von Bauland, beim zweiten Teilstück um die Rücknahme von Wohnbauflächen und als drittes um eine Anpassung an den rechtskräftigen B-Plan Nr. 22 der Gemeinde Brockel. Auch hier ist der Verfahrensstand soweit, dass die Empfehlung des Feststellungsbeschlusses für den Samtgemeinderat erfolgen kann. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden keine privaten Stellungnahmen eingereicht.

Vorsitzender Meyer-Diercks bedankt sich bei AV Behr für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen. RH Lüdemann stellt den Antrag auf Abstimmung, da der F-Plan erforderlich für die Bebauung ist und insbesondere die Anpassung an den bereits vorhandenen B-Plan erfolgen sollte. RF Tümler bekräftigt, dass es sich hierbei nach den vorgenommenen Anpassungen um eine logische Planung handelt.

Die Abstimmung erfolgt nach Verlesen des Beschlussvorschlages im Block empfehend für den Samtgemeinderat.

- a) Die von den beteiligten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragene Anregungen und Bedenken werden entsprechend der beiliegenden Abwägung behandelt.
- b) Die Feststellung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 60 mit Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird beschlossen.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 7 62. Änderung des Flächennutzungsplans - Sehlinger Weg, Kirchwalsede
Vorlage: 01-08/2025

Vorsitzender Meyer-Diercks erteilt AV Behr das Wort. Es handelt sich bei dieser Änderung um die Bereitstellung von Bauland. Auch hier ist der Verfahrensstand soweit, dass die Empfehlung des Feststellungsbeschlusses für den Samtgemeinderat erfolgen kann.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden zwei private Stellungnahmen mit erheblichen Bedenken eingereicht. Ein Bürger fühlt sich stark beeinträchtigt und ist mit der Planung absolut nicht einverstanden. Seiner Meinung nach fand keine gerechte Abwägung statt. Die Träger öffentlicher Belange sehen keine generellen Bedenken.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist hinreichend erfolgt, deutlich mehr als nach Baugesetzbuch erforderlich wäre. Die Gemeinde Kirchwalsede gibt in der Abwägung der wohnbaulichen Entwicklung den Vorrang und bittet die Samtgemeinde Bothel, sich diesem Votum anzuschließen. Die Auswertungen und Abwägungen der Stellungnahmen erfolgte durch das Planungsbüro MOR.

Vorsitzender Meyer-Diercks bedankt sich bei AV Behr für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen. RF Hornhardt kann der 62. Änderung des F-Plans nicht zustimmen. Der Fläche fehlt die notwendige Tiefe. Da es sich um die Südseite handelt, ist davon auszugehen, dass dicht an die vorhandene Bebauung herangegangen wird. Sie sieht das Individualinteresse höher als das allgemeine Interesse der Vorhabenträger. Weiter sei die Stichstraße teilweise zugewachsen und für Gegenverkehr zu eng und es ist auch nicht klar, wer den Ausbau der vorhandenen Straße bezahlen müsse. Es werde aufgrund wirtschaftlichen Interesses zur wenig Rücksicht auf die Anwohner genommen.

RF Tümler gibt zu bedenken, dass Bebauungsplan und Flächennutzungsplan nicht verwechselt werden dürfen. RH Struck stimmt für die Änderung des F-Plans, da sich die Gemeinde Kirchwalsede mit diesem Anliegen an die Samtgemeinde Bothel gerichtet und die F-Planänderung beantragt hat. Zudem ist die Gemeinde im RROP Entwicklungsortschaft für Wohnen. Über alle

weiteren Parameter hat der Rat der Gemeinde Kirchwalsede zu befinden. Sodann stellt RH Struck den Antrag auf Beschlussfassung.

SGBM Eberle widerspricht der Argumentation der fehlenden Tiefe. Mit Grund und Boden ist sorgsam und sparsam umzugehen. Außerdem haben sich die Bedürfnisse der Bürger über die Jahre geändert. Große Grundstücke sind nicht mehr so gewollt wie früher und inzwischen auch schwer zu finanzieren.

Sodann liest Vorsitzender Meyer-Diercks die Beschlussempfehlung vor und lässt im Block empfehlend für den Samtgemeinderat abstimmen.

- a) **Die von den beteiligten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragene Anregungen und Bedenken werden entsprechend der beiliegenden Abwägung behandelt.**
- b) **Die Feststellung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 62 mit Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird beschlossen.**

Es wird mehrheitlich beschlossen: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltungen: 0

TOP 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

RF Hornhardt möchte wissen, ob die Öffentlichkeit Zugriff auf die Beschlussvorlagen sowie sämtliche Anlagen hierzu betreffend die Änderungen der Flächennutzungspläne hat. SGBM Eberle erwidert, dass alles, was öffentlich beraten wird auch öffentlich einzusehen ist, allerdings nicht im Vorfeld der Beschlüsse und auch nicht unbedingt die Arbeitsgrundlagen. Anscheinend wird es in den Kommunen des Landkreises sehr unterschiedlich gehandhabt. SGBM Eberle lässt das Vorgehen in der Verwaltung prüfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Meyer-Diercks um 19.40 Uhr die Sitzung.